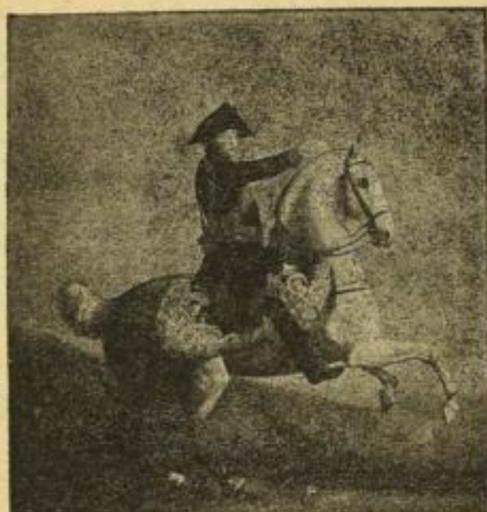


Ⓩ Noch unveröffentlichte Bildnisse Friedrichs des Grossen



Rosenberg, Reiter- bildnis Friedrichs des Grossen

60×50 cm, gefönt. Karton
M. 6.— ord., M. 3.60 no.

24,5×19 cm, schwarz
M.—.50 ord., M.—.25 no.

*) Postkarte, schwarz
M.—.10 ord., M.—.6 no.

*) unter 10 Stück können
wir nicht liefern.

Frank, Friedrich der Grosse

52×63 cm
braun gefönt
M. 6.— ord., M. 3.60 no.

24,5×19 cm
schwarz
M.—.50 ord., M.—.25 no.



Ferner erschienen in unserem Kunstverlag:

Pesne, Antoine, Friedrich der Grosse in jüngeren Jahren
19×24,5 cm, schwarz, M.—.50 ord., M.—.25 no.

Uphues, Prof., Büste Friedrichs des Grossen (Skulptur)
19×24,5 cm, schwarz, M. 1.— ord., M.—.50 no.

Magnussen, H., Friedrich der Grosse in seinen letzten Tagen
19×24,5 cm, schwarz, M. 1.— ord., M.—.50 cm

Wir bitten, zu verlangen. Weisser Zettel anbei.

Neue Photographische Gesellschaft A.-G. Abt. Kunstverlag, Steglitz.

Ⓩ In Kürze erscheinen:

Raoul Richter, Prof. a. d. Univ. Leipzig, **Religionsphilosophie.**

Lwd. M. 4.— ord. (M. 3.— à cond., M. 2.80 bar und 11/10)

Brosch. M. 3.— ord. (M. 2.25 à cond., M. 2.— bar und 11/10)

Der Geist zwingender Logik tritt in diesem von Geschichte und Kritik freien, ganz eigenen und systematischen Werke leuchtend hervor. Es ist eines von den wenigen lückenlos beweisenden Büchern. Die Grenzen des logisch Beweisbaren und des Wahrscheinlichen sind wohl selten so scharf gezogen worden.

Sicher wird das Buch viel Aufsehen erregen, es wird in den verschiedenen Lagern sehr verschieden, aber überall mit starken Gefühlen aufgenommen werden.

Ⓩ Wir bitten erneut um Verwendung der „**Dialoge** über Religionsphilosophie“ von Raoul Richter. M. 1.— ord.

Samuel Heinickes gesammelte Schriften, hrsg. v. G. u. P. Schumann.

Ⓩ Halbpergamentband M. 12.50 ord., M. 9.40 netto.

Einzelschriften des originellen und vielseitigen Mannes Samuel Heinicke, des Begründers des deutschen Taubstummenunterrichts und seiner Methode, die den Taubstummen sprechen lehrt, gehören zu den begehrtesten Seltenheiten des Antiquariatsmarktes.

Die Gesamtausgabe seiner Schriften war deshalb dringend nötig. Sie liegt nun vor in einem vornehmen Bande von 656 Seiten mit Porträt, Abbildungen und Faksimilebeilagen, herausgegeben von G. u. P. Schumann, Direktor und Lehrer an der Kgl. Taubstummenanstalt zu Leipzig.

Teil I enthält Schriften für Taubstummenbildung.
Teil II enthält Schriften zur allgemeinen Pädagogik.
Teil III enthält Literarische und philosophische Schriften.

Heinickes gesammelte Schriften werden in keiner grösseren öffentlichen und Schulbibliothek fehlen dürfen. Sie sind besonders auch allen Sammlern und Forschern auf dem Gebiete der deutschen klassischen Literatur wegen der „Pasquillanten Jagd“ usw. interessant. Philosophen und Sprachforscher werden sie gern kaufen.

Vor Erscheinen eingegangene Bestellungen wurden notiert.

Leipzig, im Januar 1912.

Ernst Wiegandt, Verlagsbuchhandlung.